

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:
OB/GB Gleichstellungsstelle

Beteiligt:

Betreff:
Besetzung des Frauenbeirates

Beratungsfolge:
17.12.2009 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:
Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:
1.

Der Rat benennt für den Frauenbeirat folgende 15 Mitglieder und folgende 15 Stellvertreterinnen:

Ordentliches Mitglied

Stellvertreterin

1. -----

2. -----

3. -----

4. -----

5. -----

6. -----

7. -----

8. -----

9. -----

10. -----

11. -----

12.-----

13.-----

14.-----

15.-----

2. Die Gleichstellungsstelle empfiehlt folgende Hagener Frauengruppen für den Frauenbeirat zu benennen:

1. DBG Frauenausschuss
2. Frauen helfen Frauen Hagen e.V.
3. Bezirksverband der Ev. Frauenhilfe e.V.
4. KfD
5. Deutscher Frauenring e.V.
6. ZONTA Hagen Area.

Begründung

Gemäß § 2 der Satzung für den Frauenbeirat der Stadt Hagen soll der Frauenbeirat aus 21 stimmberechtigten Frauen bestehen, die vom Rat der Stadt Hagen gewählt werden. Für jedes ordentliche Mitglied ist eine Stellvertreterin zu wählen.

Für 15 Frauen liegt das Vorschlagsrecht bei den im Rat vertretenen Fraktionen. 6 Frauen sollen von den in Hagen aktiven Frauengruppen gewählt werden.

Für die Frauengruppen liegen folgende Bewerbungen vor:

1. DGB Frauenausschuss

als ordentliches Mitglied: Brunhild Marks,
Vertreterin: Sonja Märker

2. Frauen helfen Frauen Hagen e.V.

als ordentliches Mitglied: Barbara Dorau,
Vertreterin: Linda Müller-Kuna

3. Bezirksverband Hagen der Ev. Frauenhilfe e.V.

als ordentliches Mitglied: Gertrud-Hildegard Gehrmann,
Vertreterin: Elke Ackermann

4. Kfd- katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

als ordentliches Mitglied: Brigitte Studzenski,
Vertreterin: Mechtilde Riesner

5. ZONTA Hagen Area

als ordentliches Mitglied: Kirsten Pinkvoss,
Vertreterin: Karin Schotenröhrt-Thormann

6. Deutscher Frauenring e.V.

als ordentliches Mitglied: Dietlinde Linscheidt-Modersohn
Vertreterin: Ursula Richter

7. Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

als ordentliches Mitglied: Gunhild Kranz
Vertreterin: nnb

Da mit dem KFD bereits eine katholische Organisation im Frauenbeirat vertreten wäre, wird vorgeschlagen, den Sozialdienst katholischer Frauen *nicht zu benennen*.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer**Amt/Eigenbetrieb:**

OB/GB Gleichstellungsstelle

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
